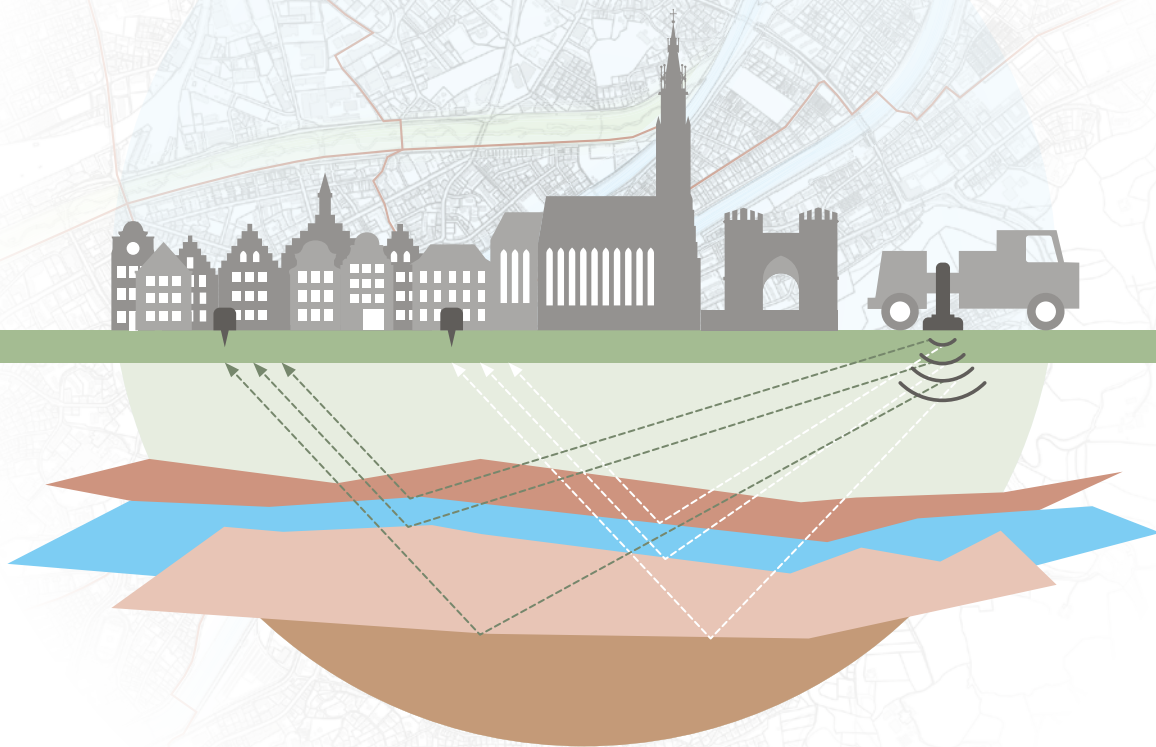


NetzWerk

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Landshut

2D-Seismik-Messung:
Was steckt im Untergrund?

Seite 8



Verkehrsbetrieb

Offener Abend am
25. September 2026

Seite 4

Stadtbad

Freibad-Bilanz: Ein heißer
und hitziger Sommer

Seite 6

EmpCo-Richtlinie

Strom- und Gas-Tarife
werden umbenannt

Seite 10

Ausbildung

Viele Wege in eine
sichere Zukunft

Seite 14

Enten sind bald startklar

Am 27. September schwimmen wieder 6.000 Enten um die Wette

Die Enten sind bald wieder zurück auf der Isar: Am Sonntag, 27. September 2026, fällt um 14.00 Uhr an der Luitpoldbrücke der Startschuss für 6.000 gelbe „Athleten“ mit dem Stadtwerke-Logo auf der Brust. Ihr Ziel: das Maxwehr. Auch 2026 sind die Stadtwerke wieder als Hauptsponsor mit dabei. Veranstalter des Entenrennens ist der Verein *Landshuter Netzwerk*. Es findet heuer bereits zum 21. Mal statt und ist inzwischen ein Publikumsmagnet.

Für die schnellsten Enten gibt es attraktive Preise: Auf die drei Erstplatzierten warten ein E-Bike, gesponsert von *Zweirad-sport Baier*, ein E-Roller, gesponsert von *Motorrad Maier*, oder ein iPhone 17e von *Agelero*. Insgesamt werden 500 Preise vergeben. Wer ein Los kauft, hat damit nicht nur die Chance auf einen tollen Gewinn, sondern unterstützt gleichzeitig einen guten Zweck. Denn der Erlös aus dem Losverkauf kommt der Arbeit des *Landshuter Netzwerks* zugute. Der Verein unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit vielfältigen Angeboten, persönlichem Engagement und therapeutischer Hilfe.

Die Stadtwerke sind bereits seit 2014 Hauptsponsor des Entenrennens. Denn das *Landshuter Netzwerk* bereichert mit der Veranstaltung nicht nur das Stadtleben, sondern leistet auch jeden Tag einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Dieses Engagement trägt ebenso zur Lebensqualität in unserer Stadt bei wie eine sichere und verlässliche Versorgung.

Wer das *Landshuter Netzwerk* über den Loskauf hinaus unterstützen möchte, kann mit einer Spende oder einem Förderbeitrag helfen oder Mitglied im Verein werden. Alle Zuwendungen fließen direkt in die Arbeit und die Projekte des *Landshuter Netzwerks*. Weitere Informationen gibt es unter www.landshuter-netzwerk.de. (sf)



Christian Halbig, Susanne Franck, Gerhard Witthöft und Lothar Schels (von links).



Die neuen Auszubildenden der Stadtwerke

Start ins Berufsleben

Die Stadtwerke Landshut setzen weiter auf ihren eigenen Nachwuchs: Zwölf junge Menschen haben am Dienstag, 1. September 2026, ihre Ausbildung begonnen. Insgesamt absolvieren damit derzeit 34 Auszubildende in verschiedenen Jahrgängen ihre Ausbildung bei den Stadtwerken. Als einer der größten Arbeitgeber der Region bieten die Stadtwerke ein breites Spektrum an Lehrberufen an.

Ein besonderer Bestandteil der Ausbildung ist der Einblick in verschiedene Bereiche des Unternehmens. „Uns ist wichtig, dass unsere Auszubildenden von Anfang an über den eigenen Fachbereich hinausblicken. Wenn sie die unterschiedlichen Aufgaben und Menschen im Unternehmen kennenlernen, verstehen sie besser, wie die Stadtwerke als Ganzes funktionieren. Gleichzeitig entstehen Kontakte, die auch über die Ausbildungszeit hinaus wertvoll sind“, sagt Werkleiter Jürgen Baron.

Für das Jahr 2027 können sich Ausbildungssuchende bei den Stadtwerken bereits bewerben. Das Ausbildungsangebot umfasst verschiedene technische und kaufmännische Berufe sowie Ausbildungsplätze im IT- und Bäderbereich ([siehe Seite 14](#)).

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

am 1. September durfte ich zwölf junge Menschen zu ihrem Ausbildungsstart bei den Stadtwerken begrüßen. Es freut mich sehr, dass sie sich für uns als Arbeitgeber entschieden haben. Engagierte und zupackende Menschen können wir gut gebrauchen – denn bei den Stadtwerken haben wir auch in Zukunft viel vor.

Der Herbst steht bei uns ganz im Zeichen der Wärmewende. Die Energiezentrale an der Fuggerstraße ist nahezu fertiggestellt. Im November wird sie offiziell in Betrieb gehen und künftig die Anschlussnehmer im Gewerbegebiet Münchnerau mit Fernwärme versorgen.

Ebenfalls voraussichtlich im November wird es im Rahmen unseres Projekts *GeoPuls Geothermie Landshut* spannend: Mit einer 2D-Seismik-Messung untersuchen wir den Untergrund in Landshut. Was hinter der Messmethode steckt, wie die Arbeiten ablaufen und was Sie dazu wissen sollten, lesen Sie auf Seite 8. Darüber hinaus lade ich Sie herzlich ein, unsere Vor-Ort-Informationsangebote am 31. Oktober und 14. November zu nutzen. Dort können Sie sich aus erster Hand informieren und mit uns über die geplanten Messarbeiten ins Gespräch kommen.

Unsere Maßnahmen sind auf die Zukunft ausgerichtet – und ich würde sie als nachhaltig bezeichnen. Mit dem Begriff „nachhaltig“ müssen wir im werblichen Kontext aufgrund einer EU-Richtlinie allerdings künftig vorsichtiger umgehen. Was es damit auf sich hat und warum deshalb alle Strom- und Erdgasprodukte neue Bezeichnungen erhalten, erfahren Sie auf [Seite 10](#).

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Baron
Werkleiter

Inhalt

Verkehrsbetrieb	4	Die Backstage des ÖPNV
	5	Verkehrsbetrieb erleben
Stadtbad	6	Ein heißer und hitziger Sommer
	7	Badespaß geht weiter
Geothermie	8	Was steckt im Untergrund?
Kundenservice	10	EmpCo verleiht neue Namen
Gewinnspiel	11	Eintrittskarten für das Stadtbad Landshut
Erdgas	12	Alle zwölf Jahre auf Nummer sicher
	13	Checkliste „Hausschau-Check“
Ausbildung	14	Viele Wege in eine sichere Zukunft
Kinder	15	Rätselspaß mit Hedi & Schorsch
Service	16	Merkmale wertige Termine

Impressum

Herausgeber: Werkleiter Jürgen Baron, Stadtwerke Landshut, Kommunalen Eigenbetrieb der Stadt Landshut, Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut, E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de, Telefon: 0800 0871 871, Internet: www.stadtwerke-landshut.de

Redaktion: Susanne Franck (sf) (verantwortlich), Claudia Rembeck (Kinderseite), Jürgen Baron

Redaktionsschluss: 1. September 2026

Gestaltung: Claudia Rembeck

Druck: auf zertifiziertem 100 % Recycling-Papier von Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstraße 12, 84184 Tiefenbach

Auflage: 47.300 Stück

Vorsitzender des Werksrates: Oberbürgermeister Dr. Thomas Haslinger

Werkleiter: Jürgen Baron

Bildmaterial: Stadtwerke Landshut, sofern nicht gesondert vermerkt

Die Backstage des ÖPNV

Unternehmen erleben: Offener Abend im Verkehrsbetrieb am 25. September

Was passiert eigentlich im Omnibusbetriebshof der Stadtwerke Landshut, bevor ein Bus morgens seine erste Runde dreht? Woher wissen die Busfahrer, welchen Bus sie für ihren Dienst nehmen müssen? Wer sorgt dafür, dass die Fahrzeuge sauber und einsatzbereit sind? Und wie wird der Überblick behalten, wenn gleichzeitig zahlreiche Busse und Fahrer im Einsatz sind?

Wer Antworten auf diese Fragen sucht, kann am 25. September 2026 selbst hinter die Kulissen blicken. Beim offenen Abend im Rahmen von *Unternehmen ERLEBEN LA + Landkreis Mitte* öffnet der Verkehrsbetrieb an der Schulstraße 1 in Schönbrunn seine Türen und zeigt, wie vielfältig die Arbeit hinter dem täglichen Busverkehr ist.

Neben den Stadtwerken öffnen an diesem Freitagabend zahlreiche Unternehmen im Stadtgebiet und im mittleren Landkreis Landshut ihre Firmentore und gewähren Interessierten Einblicke in ihre Abläufe. Dabei informieren sie auch über Innovationen, Produkte sowie Ausbildungen und Jobmöglichkeiten

(www.unternehmen-erleben.de). Im Verkehrsbetrieb der Stadtwerke gibt es an diesem Abend bei Führungen einiges zu entdecken, was alles dazugehört, damit die Busse jeden Tag zuverlässig unterwegs sind.

ANALOGE DIENST- UND WAGENTAFEL IST HERZSTÜCK

Besucher dürfen durch die Fahrzeughallen spazieren, einen Elektrobus von oben betrachten, als Fahrgast mit einem Bus durch die Waschstraße fahren. Außerdem lernen sie viele interessante Details zur Wagen- und Diensteinteilung. „Bei Führungen ist das oft das Highlight“, erzählt Michael Rott, Leiter des Verkehrsbetriebs, der auch bei *Unternehmen ERLEBEN* durch den Betriebschef führen wird.

Die ausgeklügelte analoge Dienst- und Wagentafel aus den 1980er-Jahren erschließt sich einem Laien nicht auf den ersten Blick. „Aber unser System funktioniert einwandfrei. Wir finden es besser als ein digitales System.“ Und: Die komplexe Einteilung ist unabhängig

von Stromversorgung und IT-Netzwerkverbindungen, also krisensicher.

„Die meisten Menschen denken, ein Busfahrer nimmt zum Dienstbeginn einen Bus und fährt damit den ganzen Tag die gleiche Linie hin und zurück.“ Doch so einfach ist es nicht: Die Dienste sind genau aufeinander abgestimmt. Neben den regulären Linien werden beispielsweise auch die Express- oder Verstärkerlinien gefahren, also die Schüler- und Berufslinien. All das vermittelt die Dienst- und Wagentafel im Zentrum des Verwaltungsgebäudes im Verkehrsbetrieb.

VOM KLEINEN BETRIEBSHOF ZUM VERKEHRSBETRIEB

In Schönbrunn ist der Betriebschef seit 1960 angesiedelt. 17 Busse und drei Anhänger mussten dort damals untergebracht werden. Mit den wachsenden Anforderungen wurden es mehr und mehr. So war 20 Jahre später eine weitere Abstellhalle nötig geworden. Auch eine automatische Waschanlage, neue Sanitärräume, Büroräume für die



Seit 1960 ist der Betriebschef in Schönbrunn und wurde seitdem immer wieder erweitert.

Fahrdienstleitung und neue Werkstattmaschinen kamen bis 1980 dazu. Dieser Stand genügte für die nächsten 30 Jahre.

Die bislang letzte große Erweiterung erfolgte 2010: Eine dritte Abstellhalle wurde gebaut, die Werkstatt vergrößert und das Verwaltungsgebäude renoviert. So präsentiert sich der Betriebshof bis heute und kann am 25. September aus nächster Nähe erkundet werden. Er ist direkt erreichbar mit der Linie 603 – an der Haltestelle Messepark. (sf)



Infos zu den teilnehmenden Betrieben:
www.unternehmen-erleben.de

Die Veranstaltung Unternehmen *ERLEBEN LA + Landkreis Mitte* ist vom Regionalmanagement Bayern und vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert und findet in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Landshut statt.

Ein Abend der
offenen Türen.

Entdecke
Betriebe,
Produkte und
Jobs!

Verkehrsbetrieb erleben

25. September 2026

Schulstraße 1 | 84036 Landshut

Beginn 17.00 Uhr | Ende 21.00 Uhr

Führungen: 17.45 Uhr | 18.45 Uhr | 19.45 Uhr

Dauer: je ca. 45 Minuten

maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen pro Führung

Anfahrt: Linie 603, Haltestelle Messepark

Parkmöglichkeiten: Parkplatz Messepark,
ca. 450 Meter Fußweg

Anmeldung erforderlich:

Bitte bis spätestens **20. September 2026**, per E-Mail an marketing@stadtwerke-landshut.de anmelden und dabei

- Vor- und Nachnamen,
- Telefonnummer sowie
- gewünschte Uhrzeit angeben.

Pro Anmeldung können maximal fünf Personen reserviert werden.

Die angegebenen Daten werden ausschließlich zur Organisation der Führungen verwendet und nach Abschluss der Veranstaltung gelöscht. Weitere Datenschutzhinweise: www.stadtwerke-landshut.de/datenschutz

Bitte beachten: Eine Besichtigung des Omnibusbetriebs ist aus Sicherheitsgründen nur im Rahmen einer Führung möglich. Für Besucher ohne Anmeldung gibt es einen allgemeinen Informationsbereich auf dem Gelände.

Grafik: © MOSTERT.ART



Die Werkstatt im Verkehrsbetrieb.



Michael Rott, Bereichsleiter
Verkehrsbetrieb, vor der analogen
Dienst- und Wagentafel.



Ein heißer und hitziger Sommer

Freibad-Bilanz 2026: Viele Badegäste und nicht nur entspannte Tage

Rund 136.000 Badegäste bis Ende August, sehr viele sonnige Tage und vor allem ein heißer Sommer: Die Stadtwerke sind mit der Freibadsaison 2026 durchaus zufrieden. „Auch wenn die hohen Temperaturen gelegentlich für Probleme sorgten, überwiegt die positive Bilanz“, resümiert Stadtbadleiterin Jasmin Mineif. Der Sommer 2026 hat seinem Namen alle Ehre gemacht und zahlreiche Besucher ins Stadtbad gelockt. Bis Ende August zählten die Stadtwerke rund 136.000 Badegäste – ein Plus von knapp 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, als im gleichen Zeitraum rund 110.000 Besucher kamen.

UNTERSTÜTZUNG AN WARMEN UND BESUCHERSTARKEN TAGEN

„Wir freuen uns sehr über die große Resonanz“, sagt Mineif. „Gerade an den heißen Tagen war deutlich zu spüren, wie gerne die Menschen in unser Stadtbad kommen. Für viele gehört der Besuch bei schönem Wetter einfach zum Sommer dazu.“ Auch der Start in die Sommerferien war diese Saison stark: Die deutlich höheren Temperaturen sorgten bereits in den ersten Ferientagen für wesentlich mehr Badegäste

als in den Vorjahren. Im Sommer 2025 hatten insbesondere zahlreiche Regentage im Juli die Besucherzahlen gebremst.

Mit den hohen Besucherzahlen und vielen heißen Tagen gab es in diesem Sommer allerdings auch mehr Herausforderungen. Das Stadtbad-Team konnte den Badebetrieb jederzeit zuverlässig aufrechterhalten. Größere Badeunfälle gab es zum Glück nicht. Während der Hitzewellen kam es allerdings aufgrund der vielen Badegäste auch häufiger zu Situationen, in denen das Stadtbadpersonal stärker gefordert war. Dazu gehörten Verstöße gegen die Badeordnung und Konflikte mit einzelnen Badegästen. In einem Fall ging es dann aber zu weit: Ende Juni wurde ein Mitarbeiter im Dienst bedroht und bespuckt.

Als Konsequenz verstärkten die Stadtwerke das Stadtbad-Team erstmals durch eine Person eines externen Sicherheitsdienstes. Das sorgte zunächst für große mediale Aufmerksamkeit. Den Stadtwerken ging es mit dieser Maßnahme vor allem darum, eine sichtbare Grenze zu setzen. „Bedrohungen oder körperliche Übergriffe akzeptieren wir nicht“, sagt Mineif. Ein Sicherheits-

mitarbeiter entlastete das Badpersonal seitdem bei Konfliktsituationen und sorgte an warmen und besucherstarken Tagen zusätzlich für Präsenz und Unterstützung bei der Einhaltung der Haus- und Badeordnung.

GROSSE MEHRHEIT VERHÄLT SICH RÜCKSICHTSVOLL

In den Monaten Juli und August dokumentierten die Stadtbadmitarbeiter rund 20 Situationen, in denen der Sicherheitsdienst hinzugezogen wurde. In diesen Fällen mussten Badegäste unter anderem wegen wiederholter Verstöße gegen die Haus- und Badeordnung des Bades verwiesen werden. Dazu gehörte beispielsweise eine Gruppe von Jugendlichen, die trotz mehrfacher Ermahnung wiederholt vom Beckenrand ins Wasser sprang. Weitere Fälle betrafen stark alkoholisierte Badegäste oder Besucher, die sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht an die Regeln hielten.

„Die rund 20 Einsätze sind natürlich nicht schön, aber relativ zu betrachten. Sie stehen bei rund 136.000 Besuchen einer sehr großen Zahl von Badegästen



Badespaß geht weiter

Seit dem 14. September 2026 ist die Hallenbad-Saison eröffnet. Und wer auch im Herbst und Winter gerne draußen schwimmt, kommt im Stadtbad ebenfalls auf seine Kosten: im beheizten Außenbecken. Auf insgesamt rund 600 Quadratmetern Wasserfläche bieten Hallen- und Außenbecken viel Platz für Schwimmvergnügen, Sport und Erholung. Wer es ruhig angehen lassen möchte, findet in der Sauna Ruhe und Wohlbefinden für Körper und Geist.

Während der Sommerpause wurden im Hallenbad-Ergänzungsbau vor dem Außenbecken die Duschen neu abgedichtet und gefliest. Wegen einer Undichtigkeit und eines daraus entstandenen Wasserschadens waren sie seit März während der vergangenen Hallenbadsaison gesperrt. Jetzt stehen sie den Badegästen wieder zur Verfügung. Auch in der Sauna gibt es eine kleine Neuerung: Der Brotzeitraum wurde etwas umgestaltet und neu möbliert.

Ebenso starten die beliebten Anfängerschwimmkurse für Kinder ab fünf Jahren. In kleinen Gruppen lernen die Kinder in zehn Einheiten à 45 Minuten Schritt für Schritt, sich sicher im Wasser zu bewegen und mit Freude zu schwimmen. Damit schaffen sie eine wichtige Grundlage für den weiteren Schwimmunterricht. Ab Januar 2027 werden bis zum Ende der Saison acht weitere Schwimmkurse angeboten. Die Anmeldung dafür startet am 2. November 2026. (sf)

Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Belegungspläne sowie Hinweise zu den Schwimmkursen sind auf der Website unter www.stadtwerke-landshut.de veröffentlicht. Für Stromkunden gibt es pro Haushalt 40 Euro Rabatt auf eine reguläre Saisonkarte für Erwachsene. Der Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

gegenüber, die sich rücksichtsvoll verhalten und einfach einen erholsamen Tag bei uns verbringen möchten“, unterstreicht Mineif. „Unser Ziel war und ist es, dass das Stadtbad für alle ein sicherer und angenehmer Ort bleibt. Dazu gehört auch, dass unsere Belegschaft ihre Arbeit ohne Angst vor Beleidigungen oder Übergriffen machen kann.“

STADTBAD-TEAM SORGT DAFÜR, DASS SICH GÄSTE WOHLFÜHLEN

Denn die Aufgaben sind neben der Aufsicht am Becken vielfältig. Die Fachangestellten für Bäderbetriebe sind auch Ansprechpartner bei Fragen und Problemen, betreuen die Schwimmbadtechnik und kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf im gesamten Bad. „Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten hier jeden Tag einen wichtigen Beitrag dafür, dass sich unsere Badegäste wohlfühlen.“

Wie es im Sommer 2027 mit dem Einsatz eines Sicherheitsdienstes weitergeht, ist noch nicht abschließend entschieden. „Wir prüfen alternative Möglichkeiten zur Unterstützung der

Mitarbeiter. Ich würde für die kommende Freibad-Saison Bodycams für die Aufsichten bevorzugen“, sagt die Stadtbadleiterin. Ein entsprechendes Konzept zum Einsatz der Kameras soll im Herbst erarbeitet werden.

Für Jasmin Mineif steht eines fest: „Wir wollen den Charakter unseres Stadtbads bewahren. Die ganz große Mehrheit unserer Badegäste macht es uns leicht: Sie hält sich an die Regeln, nimmt Rücksicht und genießt einfach ihren Aufenthalt.“ (sf)



Stadtbadleiterin Jasmin Mineif

Was steckt im Untergrund?

2D-Seismik-Messung: Vorbereitungen haben begonnen

Gibt es in Landshut Potenzial für Erdwärme? Können wir damit einen Beitrag zur lokalen Wärmeversorgung und zum kommunalen Klimaschutzkonzept leisten? Die Voraussetzungen dafür halten die Stadtwerke für vielversprechend. Darum wird der Untergrund in Landshut voraussichtlich ab Ende November mit einer sogenannten 2D-Seismik-Messung auf seine geothermischen Potenziale untersucht (*NetzWerk* berichtete).

Die Messungen finden überwiegend im öffentlichen Straßen- und Wegenetz statt. Dabei werden nach aktuellem Planungsstand zwei Vibro-Fahrzeuge in Landshut unterwegs sein. Sie halten regelmäßig kurz an und erzeugen Schwingungen. Die dadurch entstehenden Schallwellen breiten sich im Untergrund aus und werden von verschiedenen Gesteinsschichten reflektiert. Kleine Messgeräte entlang der Strecke, sogenannte Geophone, zeichnen diese Signale auf.

Die Geophone verbleiben während der Aufzeichnung insgesamt circa 14 Tage vor Ort. Es ist wichtig, dass sie nicht entfernt werden, da sie maßgebliche Messdaten aufnehmen. Private Grundstücke werden nur in Einzelfällen benötigt. Die geplante Nutzung wird mit den Eigentümern abgestimmt.

Die Vibrationen der Fahrzeuge sind hauptsächlich im engeren Umkreis wahrnehmbar. Die Messungen werden begleitend überwacht, um die geltenden Normen für Bauwerke einzuhalten. Während der Messungen kann es deshalb vereinzelt erforderlich sein, Grundstücke kurzzeitig zu betreten, um die an Gebäuden ankommenden Schwingungen zu überwachen. So kann die Messung bei Bedarf angepasst oder an einzelnen Punkten abgebrochen werden.

Aus den Daten entsteht anschließend ein geologisches Modell des Untergrunds. Nach Abschluss der Messungen werden die Daten ausgewertet und wissenschaftlich interpretiert. Erst danach kann beurteilt werden, ob eine Nutzung von Geothermie in Landshut technisch und wirtschaftlich sinnvoll wäre. Die Messung selbst ist noch keine Entscheidung für den Bau einer Geothermieranlage. Wichtig: Für die 2D-Seismik-Messung werden keine Bohrungen in den Untergrund vorgenommen.

(sf)



Projektleiter Simon Meier



Zum BayernAtlas –
scannen für die digitale Karte.





Weitere Informations-Angebote

Laufend: Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und aktuelle Informationen auf www.stadtwerke-landshut.de/geothermie – die Projektwebsite wird laufend ergänzt und aktualisiert.



31. Oktober: Info-Samstag im Kundenzentrum, Altstadt 74, von 10.00 bis 13.00 Uhr. Interessierte können Projektleiter Simon Meier ihre Fragen zur Seismik-Messung und zum Geothermie-Projekt stellen.

14. November: Infoveranstaltung mit Vibro-Truck auf dem Stadtwerke-Gelände, Christoph-Dorner-Straße 9, von 11.00 bis 14.00 Uhr. Interessierte können sich bei Mitarbeitenden der Stadtwerke sowie der für die Messung beauftragten Firma *DMT Group* darüber informieren, wo und warum das Spezialfahrzeug zum Einsatz kommt, wie die Messungen und Sicherheitsvorkehrungen ablaufen, welche möglichen Auswirkungen zu erwarten sind und was die Ziele des Projekts sind.

Kontakt: geothermie@stadtwerke-landshut.de

■ Geplanter Profilverlauf der Seismik-Messung in Landshut – entlang dieser Routen sollen die abgebildeten Messfahrzeuge zum Einsatz kommen (Planungsstand: August 2026)

EmpCo verleiht neue Namen

Warum die Stadtwerke ihre Strom- und Erdgas-Produkte umbenennen

Die EU hat ein scharfes Schwert gegen Grünfärberei eingeführt: Die sogenannte EmpCo-Richtlinie (EU) 2024/825. Die *Empowering Consumers*-Richtlinie soll verhindern, dass Unternehmen ihre Produkte mit Worten wie „öko“, „klimaneutral“ oder „nachhaltig“ für Verbraucher ohne Nachweise attraktiver machen.

Nachhaltigkeitsversprechen dürfen Unternehmen nur noch dann machen, wenn diese belegbar sind. Die EmpCo-Richtlinie gilt für alle Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen auf dem EU-Markt anbieten – unabhängig von Branche, Größe oder Sitz des Unternehmens.

UMWELTVORTEILE MÜSSEN NACHGEWIESEN WERDEN

Was im ersten Moment sinnvoll klingt, zieht einen ganzen Rattenschwanz nach sich. Denn die Anforderungen an Unternehmen bei der Kommunikation von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen sind sehr detailliert. Begriffe wie „öko“, „bio“ oder andere Bezeichnungen, die einen ökologischen Mehrwert eines Produkts vermitteln, müssen künftig sehr genau erklärt werden.

Das bedeutet in der Praxis: Steht beispielsweise „öko“ im Namen eines Stromtarifs, muss der damit verbundene Umweltvorteil entsprechend nachgewiesen und erläutert werden. Die notwendigen Informationen müssen dann auch in Preisblättern und anderen Produktunterlagen Platz finden. Dem kurzen Produktnamen folgt unter diesen Umständen ein längerer Erklärungstext. Die Stadtwerke

möchten diese Anforderungen rechtssicher und unkompliziert umsetzen, aber auch die Preisblätter übersichtlich halten. Aus diesem Grund werden die Tarifnamen aller Strom- und Erdgas-Produkte geändert.

Künftig wird das Wort „öko“ nicht mehr Bestandteil der Namen sein. Aus dem Stromtarif *ÖkoLogisch* wird beispielsweise *SWLA Strom Plus*, aus *ÖkoMax* wird *SWLA Strom Plus Max*. Mit dem neuen Namen ändert sich nicht das Produkt. Die bisherigen Produktmerkmale und Leistungen bleiben erhalten. Beim *SWLA Strom Plus Max* fließt weiterhin ein Cent in den Ausbau erneuerbarer Energieanlagen.

ÄNDERUNG DES NAMENS IST KEINE VERTRAGSÄNDERUNG

Die Umbenennung ist keine Vertragsänderung. Bestehende Verträge, Preise und vereinbarte Konditionen bleiben unverändert. Auch die Energieversorgung läuft wie gewohnt weiter. Geändert wird ausschließlich die Produktbezeichnung. Der neue Produktname wird künftig unter anderem auf der Jahresverbrauchsabrechnung und in den Preisblättern zu lesen sein.

Auch weitere Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen im Zusammenhang mit den Produkten werden im Zuge der Umstellung unter die Lupe genommen und, soweit erforderlich, geändert. (sf)



Strom-Tarife

Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
THbest	SWLA Strom Best
ÖkoLogisch	SWLA Strom Plus
ÖkoMax	SWLA Strom Plus Max
SmartFlex	SWLA Strom Flex
SmartFlex Öko	SWLA Strom Flex Plus
Grundversorgung	SWLA Strom Grundversorgung
Ersatzversorgung	SWLA Strom Ersatzversorgung
Heizstrom	SWLA Heizstrom
Heizstrom Öko	SWLA Heizstrom Plus
RegioStrom	SWLA Strom Regio Best
RegioÖko	SWLA Strom Regio Plus
RegioÖkoMax	SWLA Strom Regio Plus Max
SmartFlex Regio	SWLA Strom Regio Flex
SmartFlex Regio Öko	SWLA Strom Regio Flex Plus
RegioHeizstrom	SWLA Regio Heizstrom
RegioHeizstrom Öko	SWLA Regio Heizstrom Plus

Erdgas-Tarife

Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
flexiGas	SWLA Gas Best
ÖkoGas flexi	SWLA Gas Plus
BioGas flexi ¹⁵	SWLA Gas Plus¹⁵
BioGas flexi ³⁰	SWLA Gas Plus³⁰
BioGas flexi ⁵⁰	SWLA Gas Plus⁵⁰
BioGas flexi ⁶⁵	SWLA Gas Plus⁶⁵
BioGas flexi ¹⁰⁰	SWLA Gas Plus¹⁰⁰
Grundversorgung	SWLA Gas Grundversorgung
Ersatzversorgung	SWLA Gas Ersatzversorgung

Die Übersicht dient ausschließlich der Zuordnung der bisherigen zu den neuen Produktbezeichnungen für Tarifnamen für Haushaltskunden.

Bei SWLA Strom Plus-Tarifen ist die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen durch Herkunftsnachweise belegt. Bei SWLA Gas Plus-Tarifen werden CO₂-Minderungszertifikate gekauft, mit deren Hilfe dem weltweiten Anstieg der CO₂-Emissionen entgegengewirkt werden soll. Zudem haben die SWLA Gas Plus¹⁵ bis SWLA Gas Plus¹⁰⁰-Tarife einen Anteil zwischen 15 und 100 Prozent an Biomethan (erneuerbares Gas aus biogenen Stoffen, gewonnen in Deutschland).

Mit den Stadtwerken gewinnen!

Wie viele Auszubildende haben am 1. September 2026 bei den Stadtwerken ihre Ausbildung begonnen?

(bitte ankreuzen)

☐ fünf ☐ zwölf ☐ vierunddreißig

Vorname

Name

Straße Hausnr.

PLZ Ort

6 x 10er-Karte fürs Hallenbad

Beantworten Sie hierzu einfach die Frage auf nebenstehendem Coupon und senden Sie diesen an die

Stadtwerke Landshut
Stichwort: Gewinnspiel NetzWerk
 Christoph-Dorner-Straße 9
 84028 Landshut

oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-landshut.de

Teilnahmeschluss ist der 27.11.2026 (Datum des Poststempels). Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels benötigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke-Belegschaft und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen. Die Teilnahme über einen Gewinnspielservice oder Gewinnspielagenturen ist nicht erlaubt und führt zum Ausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle zwölf Jahre auf Nummer sicher

Warum die Gasinstallation regelmäßig geprüft werden sollte

Gas gehört für viele Haushalte noch ganz selbstverständlich zum Alltag. Auch wenn der Umstieg auf Fernwärme und andere Heizsysteme voranschreitet, werden bestehende Gasheizungen noch viele Jahre genutzt. Umso wichtiger: Gasleitungen im Haus sollten sicher und dicht sein. Regelmäßige Prüfungen helfen dabei, mögliche Mängel frühzeitig zu erkennen und Risiken zu vermeiden. Ab der Hauptabsperreinrichtung des Hausanschlusses liegt die Verantwortung für die Gasinstallation in den Händen von Eigentümern und Hausverwaltungen. Vor der ersten Inbetriebnahme müssen alle Gasleitungen im Haus auf Dichtheit geprüft werden. Erst wenn die Anlage sicher ist, kann der Anschluss freigegeben werden.

GASVERSORGUNG KANN BEI MÄNGELN GESPERRT WERDEN

Aber: Auch im laufenden Betrieb muss die Gasinstallation regelmäßig überprüft werden. Eigentümer sollten ihre Gasleitung spätestens alle zwölf Jahre von einem qualifizierten Fachbetrieb auf Gebrauchsfähigkeit und Dichtheit prüfen lassen. Darauf macht Markus Schottdorf, Sachgebietsleiter Messwesen bei den Stadtwerken, aufmerksam.

„Warum das so wichtig ist, zeigt sich immer wieder bei einem alltäglichen Vorgang – wenn wir einen Gaszähler wechseln“, erklärt der Ingenieur. Bei diesen Arbeiten werde die Gasanlage überprüft. „Dabei kommt es immer wieder vor, dass wir feststellen, dass eine Anlage nicht mehr den erforderlichen Sicherheitsanforderungen entspricht oder Undichtigkeiten aufweist.“ In solchen Fällen kann es notwendig sein, dass die Gasversorgung aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt werden muss. „Das sorgt natürlich für Frust und wäre durch eine regelmäßige Überprüfung vermeidbar.“

INSTALLATION EINMAL IM JAHR SELBST GENAU ANSCHAUEN

Eine Sperrung ist in diesem Fall keine unnötige Formalität, sondern eine wichtige Schutzmaßnahme. Denn austretendes Gas kann eine erhebliche Gefahr für Menschen und Gebäude darstellen. Eine rechtzeitig erkannte und behobene Undichtigkeit kann im Ernstfall Leben retten. Deshalb rät Schottdorf allen Gaskunden, nicht bis zum nächsten Gaszählerwechsel zu warten: „Eigentümer sollten die Dichtheit ihrer Gasanlage regelmäßig und fristgerecht prüfen lassen.“ So können mögliche Mängel frühzeitig erkannt und behoben werden. Und unangenehme Überraschungen, etwa eine kurzfristige Sperrung der Gasversorgung, lassen sich vermeiden.

Die regelmäßige Dichtheitsprüfung sollte vor allem im eigenen Interesse des Eigentümers liegen. Sie trägt dazu bei, Bewohner und Gebäude zu schützen und die Gasversorgung sicher und zuverlässig zu erhalten. Liegt die letzte Prüfung bereits länger als zwölf Jahre zurück, sollte ein qualifizierter Fachbetrieb mit der Überprüfung beauftragt werden. Zusätzlich sollen Eigentümer und Mieter ihre Anlage und Installation einmal im Jahr selbst in Augenschein nehmen. „Hierfür sind keine besonderen technischen Kenntnisse und Fertigkeiten notwendig“, sagt Schottdorf. Genau hinschauen genügt. Die nebenstehende Checkliste „Hausschau-Check“ bietet hierzu eine praktische Orientierungshilfe. (sf)



Markus Schottdorf,
Sachgebietsleitung
Messwesen

Checkliste „Hausschau-Check“

Genau hinschauen genügt.

Mit einem regelmäßigen Blick auf die eigene Gasanlage lassen sich Auffälligkeiten frühzeitig erkennen.

- | | ja | nein |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1 Sind Absperreinrichtungen frei zugänglich? | ☐ | ☐ |
| 2 Sind alle sichtbaren Gasleitungen sicher befestigt und sichtbar unbeschädigt? | ☐ | ☐ |
| 3 Sind verkleidete Gasleitungen ausreichend belüftet? | ☐ | ☐ |
| 4 Ist die Verbrennungsluftzufuhr des Gasgeräts frei und ausreichend? | ☐ | ☐ |
| 5 Beim Gasherd: Ist die Gasschlauchleitung intakt und ausreichend von Flammen und Hitze entfernt? | ☐ | ☐ |
| 6 Bei Gasgeräten mit sichtbarer Flamme: Brennt die Flamme durchgehend blau? | ☐ | ☐ |
| 7 Sind die Gasgeräte sichtbar intakt und frei von Rußspuren? Funktionieren sie einwandfrei – ohne auffälligen Geruch oder ungewöhnliche Geräusche? | ☐ | ☐ |

Ist die Antwort an einer Stelle „**nein**“, sollte die Ursache zeitnah von einem qualifizierten Fachbetrieb überprüft und die Schwachstelle fachgerecht beseitigt werden.

WICHTIG: Die Hausschau ersetzt keine fachgerechte Prüfung der Gasanlage. Insbesondere die regelmäßige Dichtheitsprüfung muss durch einen dafür qualifizierten Fachbetrieb erfolgen.

Weitere Informationen rund um die sichere Erdgas-Hausinstallation bietet auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) unter www.dvgw.de/themen/gas/verbraucherinformationen.





Nadine Rothenbücher betreut die jungen Menschen während ihrer Ausbildungszeit.

Auf der Suche nach dem richtigen Beruf?

Die Stadtwerke bilden in vielen verschiedenen Bereichen aus. Da ist auch für Dich was dabei!

Was mit TECHNIK

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (w/m/d)
- Bautechnische/r Konstrukteur/in für Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau (w/m/d)
- Elektroanlagenmonteur/in (w/m/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik im Klärwerk oder BMHKW (w/m/d)

Was mit BÜRO oder IT

- Fachinformatiker/in für Systemintegration (w/m/d)
- Industriekaufleute (w/m/d)

Was mit GESUNDHEIT und SPORT

- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (w/m/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung in unserem Bewerberportal.



Viele Wege in eine sichere Zukunft

Ausbildung bei den Stadtwerken sinnstiftend

Insgesamt zwölf Auszubildende haben am 1. September ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Landshut angefangen (siehe Seite 2). Für 2027 läuft bereits die Bewerbungsphase. Personalsachbearbeiterin Nadine Rothenbücher betreut die jungen Menschen während Ihrer Ausbildungszeit bei den Stadtwerken. *NetzWerk* hat sie gefragt, was die Jugendlichen bei den Stadtwerken erwartet.

Nadine, welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es und wie sind die Chancen?

Nadine: Wir bieten so viele verschiedene Ausbildungsberufe an, da ist wirklich für unterschiedlichste Interessen etwas dabei. Es gibt technische und kaufmännische Berufe, Ausbildungen in der IT oder im Bäderbereich. Und überall steht die Praxis im Mittelpunkt.

Für 2027 haben wir auch schon viele Bewerbungen erhalten. Die IT-Berufe stehen bei den Jugendlichen besonders hoch im Kurs. Ich möchte aber allen, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, einen Tipp geben – egal ob männlich, weiblich oder divers: Bei den Anlagenmechanikern und Elektroanlagenmonteuren ist die Chance auf einen Ausbildungsplatz besonders gut. Und aus meiner Sicht sind das auch sehr zukunftssichere Berufe.

Was können Auszubildende generell bei den Stadtwerken erwarten?

Nadine: Bei den Stadtwerken sammeln Auszubildende von Anfang an echte Praxiserfahrung, werden persönlich gefördert, arbeiten im Team, haben abwechslungsreiche Aufgaben und vor allem gute Perspektiven für die Zukunft. Wir sorgen dafür, dass sich die Auszubildenden aller Bereiche untereinander kennenlernen. Dafür haben wir spezielle Azubi-Teamevents. Und was ich besonders hervorheben möchte: Die Arbeit bei den Stadtwerken ist sinnstiftend, weil wir jeden Tag etwas Wichtiges für die Menschen in Landshut und der Region leisten.

Was, denkst Du, macht die Stadtwerke aus?

Nadine: Die Stadtwerke Landshut sind für die Menschen hier vor Ort da. Man sieht nicht immer, was alles dahintersteckt, aber ohne die Stadtwerke würde im Alltag vieles nicht funktionieren. Wir sorgen jeden Tag dafür, dass wichtige Dinge wie Energie, Wasser, die Abwasserentsorgung und Mobilität zuverlässig funktionieren.

Gleichzeitig sind wir ein modernes Unternehmen, das Wert auf Zukunftsfähigkeit, ein gutes Miteinander und die individuelle Entwicklung seiner Mitarbeitenden legt.

Welche Benefits bieten die Stadtwerke?

Nadine: Für unsere Auszubildenden gibt es ein tolles Gesamtpaket: Sie werden nach Tarif bezahlt, im ersten Lehrjahr starten sie mit 1.368 Euro (brutto). Sie bekommen pro Jahr 30 Urlaubstage und arbeiten zu geregelten Zeiten. Dazu kommen eine Jahressonderzahlung sowie eine Abschlussprämie, vermögenswirksame Leistungen und eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge.

Neben Gesundheitsangeboten haben wir auch viele betriebliche Veranstaltungen und Mitarbeiterrabatte. Und wer bei uns gute Leistungen zeigt, hat auch nach der Ausbildung sehr gute Chancen, übernommen zu werden. Ich denke, gerade für junge Menschen sind die guten und sicheren Perspektiven und das angenehme Arbeitsklima besonders wichtig.



Rätselspaß mit

H·E·D·I & S·C·H·O·R·S·C·H



Logikrätsel

Wer steht an welcher Stelle?

Zeichne die Symbole in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen.

Die **Elektrikerin** ⚡ steht links vom **Busfahrer** 🚌.

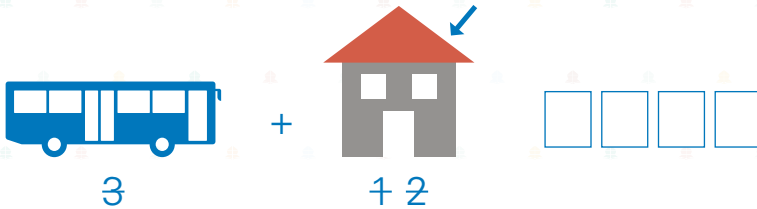
Der **Bademeister** 🏊 steht direkt links neben dem **Mechaniker** 🛠.

Der **Mechaniker** 🛠 steht rechts von der **Elektrikerin** ⚡ und dem **Busfahrer** 🚌.

Der **Busfahrer** 🚌 steht zwischen der **Elektrikerin** ⚡ und dem **Bademeister** 🏊.

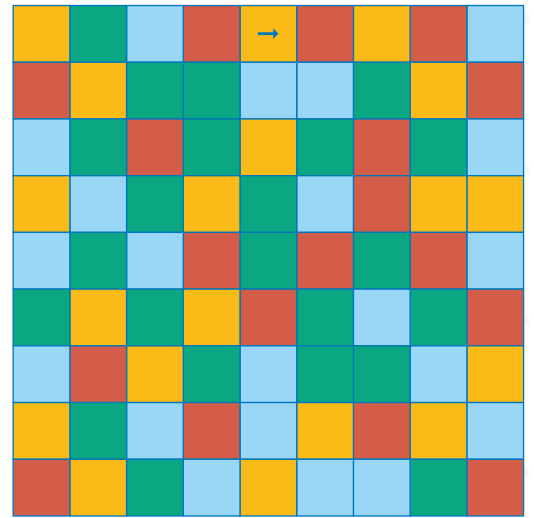
Rebus-Rätsel

Bilde die Wörter aus den abgebildeten Motiven. Streiche bei den Wörtern die angegebenen Buchstaben, tausche diese aus oder füge neue Buchstaben ein. Aus diesen Buchstabenkombinationen entstehen die Lösungswörter.



Finde den Weg

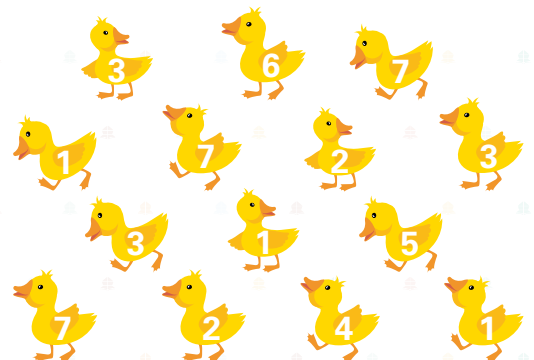
Gehe von oben nach unten und überquere die Felder immer in der Reihenfolge Gelb – Rot – Blau – Grün. Beginne beim Pfeil und gehe nur senkrecht und waagrecht, nie diagonal.



Zähle und rechne

Suche zuerst alle Enten heraus, die genau gleich aussehen. Bilde so für jede der vier Enten-Arten eine eigene Gruppe. In jeder Ente steht eine Zahl. Rechne nun für jede der vier Gruppen die Zahlen zusammen. Trage diese vier Zahlen in die ersten Kästchen ein. Löse danach die Rechenaufgabe und schreibe das Endergebnis in das letzte Kästchen.

$$\boxed{\text{Duck 1}} + \boxed{\text{Duck 2}} - \boxed{\text{Duck 3}} + \boxed{\text{Duck 4}} = \boxed{}$$



Merkenwerte Termine

25. September

Unternehmen *ERLEBEN LA + Landkreis Mitte*: **offener Abend von 17.00 bis 21.00 Uhr im Verkehrsbetrieb** mit Führungen durch den Omnibusbetriebshof ([Programm siehe Seite 5](#)).

27. September

14.00 bis 16.00 Uhr: **21. Entenrennen** des *Landshuter Netzwerks*, 6.000 gelbe Rennenten mit Stadtwerke-Logo auf der Brust schwimmen von der Luitpoldbrücke bis zum Maxwehr um die Wette ([siehe Seite 2](#)).

24. Oktober

BerufeSchau Nord in der Mehrzweckhalle Rottenburg a. d. Laaber von 9.00 bis 13.00 Uhr. Stadtwerke präsentieren ihre Ausbildungsberufe für 2027 ([siehe Seite 14](#)).

31. Oktober

Info-Samstag im Kundenzentrum zur bevorstehenden **2D-Seismik-Messung** ([siehe Seite 8](#)).

2. November

Anmeldebeginn für **Schwimmkurse ab Januar 2027**.

2. bis 6. November

Herbstferien. Das Hallenbad ist auch an den Vormittagen geöffnet, weil kein Schulschwimmen stattfindet.

12. November

Offizielle **Inbetriebnahme der Energiezentrale Fuggerstraße** mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Haslinger (geschlossene Veranstaltung).

14. November

Info-Veranstaltung mit Vibro-Truck auf dem Stadtwerke-Gelände, Christoph-Dorner-Straße 9, von 11.00 bis 14.00 Uhr ([siehe Seite 8](#)).

14. und 15. November

50. Pokalschwimmen im Stadtbad. Ausrichter ist der Schwimmclub SC 53. Wegen der Veranstaltung steht den Badegästen das Hallenbad an diesen beiden Tagen leider nicht zur Verfügung.

3. Dezember

Beginn der Zählerablesung für die Jahresverbrauchsabrechnung.

Neueste Informationen über die Stadtwerke lesen Sie unter „Aktuelle Meldungen“ auf www.stadtwerke-landshut.de.

Service-Nummer Kundenzentrum: 0800 0871 871

24-Stunden-Entstörungsdienst: 0800 800 2109

(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)

Abonnieren Sie uns und folgen Sie uns gerne auf



NetzWerk erscheint wieder Mitte Dezember 2026.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- [Baubeauftragte/r Netzbaumaßnahmen Strom \(w/m/d\)](#)
- [Bauingenieur/in Hochbau \(w/m/d\)](#)
- [Bautechniker/in / Meister/in Hochbau \(w/m/d\)](#)
- [Lagerleitung \(w/m/d\)](#)
- [Leitung des Sachgebiets Wärmeerzeugung und Zentralwerkstatt \(w/m/d\)](#)
- [Mitarbeiter/in Kreditorenbuchhaltung \(w/m/d\)](#)
- [Operative/r und strategische/r Einkäufer/in \(w/m/d\)](#)
- [Sachbearbeiter/in Energiewirtschaft und Vertrieb \(w/m/d\)](#)
- [Teamleitung HR \(w/m/d\)](#)
- [Werkstudent/in Kreditorenbuchhaltung \(w/m/d\)](#)

Mehr über die Aufgaben, die erforderlichen Qualifikationen sowie über unsere Leistungen erfahren Sie in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.

